

## Statements von Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg, zu den Mobilitätssäulen

Mit der Mobilitätssäule setzt Baden-Württemberg ein deutliches Zeichen – für nachhaltige und vernetzte Mobilität, für Klimaschutz im Verkehr und für die Verkehrswende.

Die Mobilitätssäulen verhelfen Mobilitätsstationen zu mehr Sichtbarkeit. Sie sorgen dafür, dass die Möglichkeiten einer Verknüpfung verschiedener öffentlicher, geteilter und selbstaktiver Fortbewegungsmittel bewusster wahrgenommen und in Alltagsmobilität verankert werden. Sie helfen dabei, nachhaltige Mobilität zur ersten Wahl zu machen.

Nachhaltige Mobilität und neue Verkehrskonzepte brauchen Leuchttürme mit Signalwirkung. Die Mobilitätssäulen, die in Baden-Württemberg aufgestellt werden, sind solche Leuchttürme. Sie senden eine klare Botschaft ins Land: Die Verkehrswende ist im vollen Gange!

Wir sind dankbar, in Heidelberg, Konstanz, Süßen und Schwäbisch Gmünd Mitstreiter für unser Anliegen, gefunden zu haben. Ihre Bereitschaft und Kooperation ist essentiell, um schnell in die Umsetzung zu erproben und dieses Konzept zügig weiter zu entwickeln. Denn die Verknüpfung von Mobilitätsangeboten sollen für die Nutzerinnen und Nutzer bestmöglich ausgestaltet sein.

Unsere Vision ist, dass bis ins Jahr 2030 in allen Kommunen Baden-Württembergs Mobilitätssäulen stehen. So wie heute Bahnhöfe, Bushaltestellen, Tankstellen, Parkhäuser leicht zu finden sind, sollen künftig Mobilitätsstationen ganz schnell gefunden und die öffentlichen oder geteilten Mobilitätsangebote genutzt werden können. Durch die Mobilitätssäulen erkennt man sofort, welche Optionen man in einer Stadt oder in einer Gemeinde hat, sich unkompliziert klimafreundlich fortzubewegen – und zwar nicht nur, wenn man schon lange in einer Stadt gelebt hat, sondern auch, wenn man als Besucher irgendwo hinkommt.